

ADAC-Digital-Cup auf dem Circuit de Catalunya in Spanien:

Automobil-Club auch im zweiten Lauf erfolgreich



Der AC Radevormwald fuhr beim Simulator-Rennen in Spanien mit und war mit dem Abschneiden zufrieden. Foto: AC Radevormwald

Radevormwald Drei Mannschaften waren für den Automobilclub Radevormwald am vergangenen Wochenende unterwegs. Unterm Strich erledigten alle Fahrer ihre Aufgaben bestens.

Am vergangenen Samstag fand der zweite Lauf im ADAC-Digital-Cup auf dem Circuit de Catalunya in Spanien statt. Wieder waren drei Mannschaften für den Automobilclub Radevormwald unterwegs. Das Team von ACR by Peagle mit der Startnummer 107 konnte sich mit den beiden Fahrern Dennis Knöbel und Oliver Held vom neunten Startplatz am Ende den achten Platz unter 24 Teams erkämpfen. „Es wäre mehr drin gewesen“, meinte Schlussfahrer Oliver Held, denn er lag lange Zeit auf dem fünften Platz, bis ein Ausrutscher nach einem Überholmanöver ihn den Platz kostete. Bei der Mannschaft ACR by lysko mit der 117 griff diesmal Enrico Gaffke ins Lenkrad des Porsche Cayman, nachdem er beim ersten Rennen noch den BMW 125 i pilotierte. Auch mit dem Leistungsstärkeren GT4 kam Enrico hervorragend zurecht und konnte sich mit seinem Fahrerkollegen Jan Neppe am Ende über den 18. Platz von 24 Teams freuen, obwohl er im ersten Stint schon einen unverschuldeten, heftigen Unfall hatte, bei dem ihm ein Konkurrent ins Auto gefahren war.

Bleibt noch das Team 207 in der SP3T mit dem BMW 125 i. „Die Fahrerbesetzung ist diesmal echt cool“, meinte Teamchef Michael Held. Mit Steve Schurig und Robert Gaffke habe er zwei totale Newcomer ins Auto gesetzt, unterstützt von Torsten Reinsch, der [Wecken Sie das Interesse Ihrer Leser mit einem passenden Zitat aus dem Dokument, oder verwenden Sie diesen Platz, um eine Kernaussage zu betonen. Um das Textfeld an einer beliebigen Stelle auf der Seite zu platzieren, ziehen Sie es einfach.]

schon beim ersten Lauf dabei war. „Steve, der vorher noch nie einen Simulator aus der Nähe gesehen hatte, durfte auch gleich das Qualifying bestreiten. Klar, dass die Erwartungen entsprechend herunter geschraubt wurden“, schreibt Held. „Trotzdem haben alle drei Fahrer ihre Aufgaben super erledigt – und mit dem 19. Platz von 21 Teilnehmern konnten auch alle zufrieden sein.“